

ITACA

BEDIENUNGSANLEITUNG FÜR DEN ANLAGENBETREIBER



CE

DE

Diese Anleitung muss vor Installation, Inbetriebnahme und Servicearbeiten sorgfältig gelesen werden.

Dieser Kessel ist nur für die Erzeugung von technischem Warmwasser bestimmt:

- Zum Beheizen der Räume in Wohn-, Geschäfts- und Industriegebäuden.
- Zum Erwärmen von Wasser in industriellen Prozessen.
- Für die indirekte Erzeugung von sanitärem Warmwasser.

Jeder anderweitige Gebrauch ist verboten..

Sehr geehrter Kunde,

wir danken Ihnen für die getroffene Auswahl und den Kauf eines unserer Gas-Brennwertgeräte. Lesen Sie diese Anleitung sorgfältig durch, um es korrekt zu installieren, zu betreiben und instand zu halten.



WARNUNG

Wir informieren den Benutzer über:

- Das Gas-Brennwertgerät ist von einer zugelassenen und anerkannten Fachfirma zu installieren, die sich dabei strikt an die geltenden Normen und Vorschriften zu halten hat.
- Die Installationsfirma übernimmt auch die Verantwortung für die Ordnungsgemäße Installation und Inbetriebnahme
- Alle Wartungsarbeiten an der Gastherme dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden, es dürfen nur original Ersatzteile des Herstellers verwendet werden.

Sicherheitshinweise:



GEFAHR Explosionsgefahr durch austretendes Gas

- Alle Gasführende Teile sind auf Dichtigkeit zu überprüfen.
- Zur Dichtheitsprüfung der Gasleitung nur für diesen Zweck geeignete Gasleck-Suchgeräte verwenden.
- Bei Gasgeruch Gasabsperrhahn schließen und Gasversorgungsunternehmen kontaktieren.



Lebensgefahr durch Stromschlag!

Arbeiten unter Spannung kann zu Stromschlag führen.

- Vor Beginn der Arbeiten, Gerät vom Netz trennen.
- Gegen unerwartetes Wiedereinschalten sichern.



GEFAHR Vergiftungsgefahr durch austretendes Abgas, bei nicht gefülltem Siphon tritt Abgas aus.

Bei nicht gefülltem Siphon tritt Abgas aus.

Aus diesem Grund ist der Abgas-Kondensatsiphon vor Inbetriebnahme des Gas-Brennwertgerätes mit Wasser zu füllen.



WARNUNG Verbrennungsgefahr durch heiße Bauteile

Heiße Bauteile können zu Verbrennungen führen.

- Bauteile abkühlen lassen.



Wartung

Die Wartung darf nur durch qualifiziertes Fachpersonal durchgeführt werden. Die Heizungsanlage sollte einmal im Jahr gewartet werden. Komponenten die erhöhten Verschleiß aufweisen sollen vorsorglich ausgetauscht werden.



GEFAHR Verhalten bei Brand

Bei Feuer besteht Verbrennungs- und Explosionsgefahr.

- Heizungsanlage abschalten.
- Gasabsperrhahn schließen.
- Benutzen Sie einen geprüften Feuerlöscher der Brandklassen ABC.



Bedingungen an den Aufstellraum

Unzulässige Umgebungsbedingungen können Schäden an der Heizungsanlage verursachen und einen sicheren Betrieb gefährden.

- **Umgebungstemperaturen größer 0°C und kleiner 35°C gewährleisten.**
 - **Luftverunreinigungen und starken Staubanfall vermeiden.**
 - **Dauerhaft hohe Luftfeuchtigkeit (z.B. durch Wäschetrocknung) vermeiden.**
 - **Vorhandene Zuluftöffnungen nicht verschließen.**
-



ACHTUNG

Verwenden Sie nur original, vom Hersteller stammenden Komponenten.

Der Einsatz von Fremdteilen kann zu Funktionsstörungen oder Regelungsbeschädigungen führen. Einbau bzw. Austausch ausschließlich durch ein Fachbetrieb vornehmen lassen.

Allgemeine Hinweise für den Installateur, das Wartungspersonal und den Anlagenbetreiber

Diese Montage- und Betriebsanleitung ist Bestandteil vom Gerät und muss am Einsatzort aufbewahrt werden.

Diese Anleitung wendet sich an Betreiber und qualifiziertes Fachpersonal. Sie ist von allen Beteiligten zu beachten die am Gerät arbeiten und dieses bedienen.



ACHTUNG

Das Gerät ist bestimmungsgemäß nur in geschlossenen Heizungssystemen einzusetzen, zur Erwärmung von Heizungs- und Warmwasser nach EN 12828. Das Gerät darf nur in geschlossenen Räumen installiert und betrieben werden.

Jeglicher anderweitiger Einsatz ist als unsachgemäß und damit gefährlich für Personen, Tiere oder Sachwerte anzusehen.

Dieses Gerät ist ausschließlich für die Aufheizung des Heizungswassers in Wohn-, Gewerbe- und öffentlichen Einrichtungen; für den industriellen Gebrauch; zur indirekten Erzeugung von Warmwasser bestimmt.

Jede anderweitige Verwendung ist unzulässig.



GEFAHR

Die Installation des Kessels muss von einer autorisierten Fachkraft vorgenommen werden.

Die Installation durch unqualifiziertes Personal ist nicht gestattet.



GEFAHR

Dieser Kessel muss gemäß den Vorschriften der technischen Normen und der geltenden Gesetzgebung bezüglich Gasgeräte - insbesondere in Bezug auf die Raumbelüftung - installiert werden.

Installationen, die nicht den Vorschriften der technischen Normen und der geltenden Gesetzgebung entsprechen, sind nicht zulässig.



GEFAHR

Bei der Installation sind die Herstellerangaben, die in dieser Anleitung aufgeführt sind zu beachten. Der Hersteller übernimmt keinerlei Haftung für Schäden an Personen, Tieren oder Gegenständen, die auf eine fehlerhafte Installation zurückzuführen sind.



WARNUNG

Das Gas-Brennwertgerät muss in einem Gebäude oder einem teilweise geschützten Bereich installiert werden.

Unter einem teilweise geschütztem Bereich versteht man einen Ort der nicht direkt den Witterungseinflüssen ausgesetzt ist.

Die Installation in einem nicht teilweise geschützten Bereich ist nicht gestattet.



GEFAHR

Der elektrische Anschluß des Gas-Brennwertgeräts muss ordnungsgemäß, nach den geltenden technischen Richtlinien, erfolgen.

Ein unsachgemäßer elektrischer Anschluß ist unzulässig

Die elektrische Zuleitung muss durch einen Fehlerstromschutzschalter (FI) mit entsprechender Schaltleistung geschützt werden.

Der elektrische Anschluss muss vorschriftsmäßig geerdet werden (Potentialausgleich).



WARNUNG

Das Gas-Brennwertgerät wird mit einer 3-adrigen Netzzuleitung geliefert, die im inneren der Regelung bereits angeschlossen und zugentlastet ist. Somit ist kein Eingriff in die Regelung notwendig.

Dieser Kessel muss an das 230V-Stromnetz gemäß den Angaben auf dem am Versorgungskabel angebrachten Etikett angeschlossen werden.



GEFAHR

Die Herstellerangaben bezüglich der Verbrennungsluft-Zufuhr und Abgasableitung in dieser Anleitung sind zu befolgen.



GEFAHR

Das Gas-Brennwertgerät muss an eine Gasversorgungsanlage, gemäß den geltenden technischen Richtlinien angeschlossen werden.

Vor Installation des Gas-Brennwertgeräts ist die Gasversorgungsanlage nach den geltenden technischen Richtlinien zu kontrollieren ggf umzubauen.

Der Anschluß des Gas-Brennwertgeräts an eine unsachgemäße Gasinstallation, die nicht den technischen Richtlinien entspricht ist unzulässig.

Am Gasanschluss des Gas-Brennwertgeräts ist eine für Gas zugelassene Dichtung zu verwenden.

Nach Fertigstellung der Gasinstallation ist eine Dichtheitsprüfung durchzuführen.

Zur Leckageortung sind zugelassene, schaubildende Mittel zu verwenden. Das Benutzen einer Flamme ist unzulässig.



GEFAHR

Bei Gasgeruch ist wie folgt vorzugehen:

- **Licht- und Geräteschalter nicht mehr betätigen, keine Stecker aus der Steckdose ziehen. Und kein Telefon oder Handy im Haus benutzen!**
- **Nicht rauchen und keine Streichhölzer oder Feuerzeuge benutzen.**
- **Den Gas-Hauptabsperrhahn schließen**
- **Türen und Fenster weit öffnen.**
- **Setzen Sie sich mit dem Gasversorger und einem zugelassenen Installationsunternehmen in Verbindung**

Leckageortung mit einer offenen Flamme ist unzulässig.

Das Gas-Brennwertgerät wurde für das auf dem Typenschild aufgeführtem Zielland hergestellt und zugelassen. Eine Installation in einem nicht aufgeführten Land kann zu Gefahr für Menschen, Tieren und Gegenständen führen.

Bei unsachgemäßer Installation übernimmt der Hersteller keinerlei Haftung

Die Installation muss in Übereinstimmung mit den geltenden Normen und Vorschriften erfolgen, gemäß den Anweisungen des Herstellers in dieser Betriebsanleitung. Eine falsche Installation kann Personen-, Tier- oder Sachschäden verursachen, für die der Hersteller nicht einzustehen hat.

Schäden, die durch falsche Installation oder Nutzung oder der Nichtbefolgung der Anweisungen des Herstellers verursacht werden, schließen jegliche vertragliche und außervertragliche Haftung des Herstellers aus.

Vor der Installation des Kessels ist zu prüfen, ob seine technischen Eigenschaften Ihren Vorstellungen für den bestimmungsgemäßen Einsatz der Anlage entsprechen.

Überprüfen Sie auch, ob das Gerät einwandfrei ist und beim Transport oder der Handhabung nicht beschädigt wurde. Geräte mit Schäden dürfen nicht installiert werden.

Die Verbrennungsluft-Ansaugöffnungen nicht blockieren.

Bei allen Geräten mit optionalen Zusatzbauteilen (auch elektrischen) dürfen nur Originalteile verwendet werden.

Nach der Installation entsorgen Sie bitte die Verpackung. Alle Materialien sind wiederverwertbar und müssen daher der zugeordneten Mülltrennung zugeführt werden.

Halten Sie Verpackungsmaterial von Kindern fern. Es stellt für sie naturgemäß eine Gefahr dar.

Bei einem Ausfall oder einer Fehlfunktion schalten Sie das Gerät ab und unterlassen Sie alle Versuche, selbst zu reparieren oder direkt in das System einzugreifen. Wenden Sie sich ausschließlich an einen Fachmann.

Reparaturen am Produkt müssen mit den Originalersatzteilen ausgeführt werden.

Die Nichteinhaltung der obigen Vorschriften kann die Sicherheit beeinträchtigen und gefährdet Menschen, Tiere oder Sachwerte.



GEFAHR

Den Wasserstand im Abgassifon regelmäßig überprüfen.

Sollte der Siphon leer sein, muss dieser nachgefüllt werden, indem Wasser durch den Abgasanschluss am Kessel eingegossen wird.



**Die Wartung einer Heizungsanlage ist durch die ENEC und der DVGW-TRG I 2008 sowie der DIN 4755 vorgeschrieben. Dadurch arbeitet das Gerät effizient, umweltschonend und sicher.
Zusätzlich kann Störungen vorgebeugt werden.
Wir empfehlen eine jährliche Wartung von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.**

Der Hersteller empfiehlt seinen Kunden sich für Instandhaltungs- und Reparatureingriffe an entsprechend befugtes Personal zu wenden, das die gesetzlich vorgeschriebenen Anforderungen erfüllt, um die vorstehenden Maßnahmen in der besten Art und Weise auszuführen.

Im Falle einer längerfristigen Nichtbenutzung des Geräts, dieses von der Netzversorgung trennen und den Gashahn schließen.



WARNUNG

Achtung: die elektronische Frostschutzüberwachung ist nicht aktiv.

Bei Frostgefahr ist Frostschutzmittel in die Heizanlage einzufüllen: von einer Entleerung des Systems wird abgeraten, da dadurch das System als Ganzes beschädigt werden könnte. Dazu nur spezifische Frostschutzmittel verwenden, die sich für, aus verschiedenen Metallarten hergestellte Heizungsanlagen eignen.



WARNUNG

**Das Gerät darf nicht von Personen (einschließlich Kindern) benutzt werden, deren physische, sensorische oder mentale Fähigkeiten eingeschränkt sind, oder denen es an Erfahrung oder Kenntnissen mangelt, sofern ihnen nicht eine für ihre Sicherheit verantwortliche Personen zur Seite steht, die sie überwacht oder beim Gebrauch des Gerätes anleitet.
Kinder nicht unbeaufsichtigt in der Nähe des Gerätes spielen lassen.**



GEFAHR

Dieses Gerät wurde zur Installation im, auf dem Verpackungsaufkleber und dem Typenschild des Heizkessels spezifizierten Zielland gebaut: Die Installation in einem vom genannten Land abweichenden Land kann eine Gefahrenquelle für Personen, Tiere und Gegenstände sein.



GEFAHR

Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch unsachgemäße Installation, Gebrauch, Veränderung von Geräten oder die Nichteinhaltung der Anweisungen des Herstellers oder für betreffende Materialteile geltende Installationsvorschriften entstehen.

Betriebs-Kurzanleitung

Folgende Anweisungen ermöglichen eine schnelle Inbetriebnahme und Gerätebedienung für den sofortigen Einsatz.



WARNUNG

Diese Anleitung setzt voraus, dass das Gerät von einem autorisierten Fachbetrieb installiert, in Betrieb genommen und für den ordnungsgemäßen Betrieb eingestellt worden ist.

Wenn zusätzliches Zubehör installiert wurde, sind dessen Betriebsanweisungen nicht ausreichend für den reibungslosen Betrieb. In diesem Fall sehen Sie in den vollständigen Anweisungen für das Gerät und den Anweisungen für die Zubehörteile nach.

Für den Erhalt einer kompletten Beschreibung des Heizkesselbetriebs und der Sicherheitshinweise, die beim Gebrauch zu beachten sind, ist Bezug auf die vollständige Anleitung in diesem Heft zu nehmen.

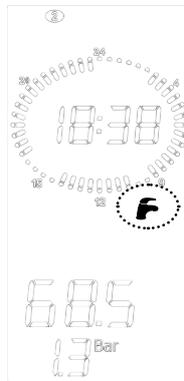
1. Öffnen Sie den Gasabsperrhahn am Gerät.
2. Gerät einschalten, das Display der Regelung (Abb.1) leuchtet auf.

Wenn die Betriebsart „Nur Heizung“ eingestellt ist, wird der Sommerbetrieb durch den "Stand-By" Betrieb ersetzt (**Stb.**- Anzeige leuchtet im Display).

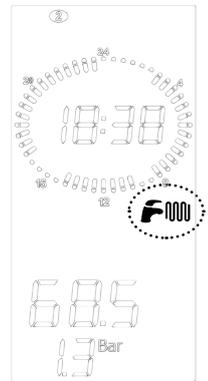
Die automatische Sommer-/Winter-/Stand-By Umschaltung kann in der Fachmannebene deaktiviert werden.

Die Betriebsart des Gerätes kann wie folgt verändert werden.

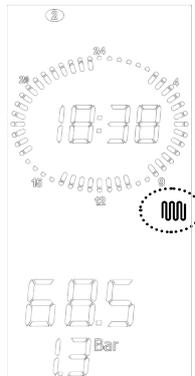
3. Warmwasserbetrieb: die Taste „Betriebsart“  mehrmals drücken, bis im Display das Symbol  angezeigt wird: in diesem Fall wird dann nur die Warmwasserfunktion freigeschaltet.



4. Heizungs- und Warmwasserbetrieb: die Taste „Betriebsart“  mehrmals hintereinander drücken, bis am Display das Symbol  angezeigt wird.



5. Heizungsbetrieb: die Taste „Betriebsart“  mehrmals hintereinander drücken, bis am Display das Symbol  angezeigt wird: in diesem Fall wird dann nur die Heizfunktion freigeschaltet.



6. Zur Einstellung der gewünschten Warmwassertemperatur die Tasten  betätigen.

7 Geräteversion KC

Die „KOMFORT-Funktion“ sorgt dafür, dass der Warmwasser-Plattenwärmetauscher permanent auf Temperatur gehalten wird, so dass in kurzer Zeit nach Zapfbeginn, das Warmwasser an der Zapfstelle zur Verfügung steht.

Geräteversion KR/KRB

In der Geräteversion KR/KRB mit Warmwasserspeicher (optional) wird durch die Aktivierung der „KOMFORT-Funktion“, der Warmwasserspeicher, außerhalb der Schaltzeiten (z.B. in der Nacht) beladen.

Geräteversion KB

Mit der „Komfort-Funktion“ wird ständig Warmwasser bereitet. Die programmierten Aufheizzeiten sind ohne Funktion. Im Display erscheint das Symbol .

8. Im witterungsgeführten Betrieb mit Außentemperaturfühler wird die Vorlauftemperatur in Abhängigkeit von der Außentemperatur, der gewünschten Raum-Solltemperatur und der eingestellten Heizkurve automatisch geregelt (Siehe *Witterungsgeführter Betrieb mit Außentemperaturfühler* auf Seite 22).
9. Die gewünschten Raumtemperatur am Raumthermostat (sofern vorhanden) einstellen. An diesem Punkt angelangt, ist das Gerät betriebsbereit.

Geht das Gerät auf Störung, kann es durch Betätigen der Taste  entsperrt werden.

Nimmt das Gerät nach drei Versuchen den normalen Betrieb nicht wieder auf, kontaktieren Sie einen autorisierten Fachbetrieb.

Inhaltsverzeichnis

1.	Anleitung für den Anlagenbetreiber	10
1.1	<u>Bedienoberfläche</u>	<u>10</u>
1.2	<u>Betriebszustand des Gerätes.....</u>	<u>13</u>
1.3	<u>Wahl der Betriebsart.....</u>	<u>15</u>
1.4	<u>Einstellen der Heiztemperatur.....</u>	<u>15</u>
1.5	<u>Einstellen der Warmwassertemperatur</u>	<u>15</u>
1.6	<u>KOMFORT-Funktion</u>	<u>16</u>
1.7	<u>Einstellen der Uhrzeit und der Wochentage</u>	<u>16</u>
1.8	<u>Einstellen der Raum-Solltemperatur für „Tag und Nacht“.....</u>	<u>17</u>
1.9	<u>Handbetrieb.....</u>	<u>18</u>
1.10	<u>Automatikbetrieb.....</u>	<u>18</u>
1.11	<u>Zeitprogramme (Warmwasserspeicher und Heizbetrieb) einstellen / ändern</u>	<u>19</u>
1.12	<u>Informationsebene</u>	<u>20</u>
1.13	<u>Nicht rücksetzbare Störungen.....</u>	<u>20</u>
1.14	<u>Kesselentriegelung.....</u>	<u>20</u>
1.15	<u>Gerätefunktion.....</u>	<u>21</u>
1.16	<u>Gerätестörung/Sperre.....</u>	<u>25</u>
1.17	<u>Wartung.....</u>	<u>26</u>
1.18	<u>Hinweise für den Anlagenbetreiber</u>	<u>26</u>
2.	Außerbetriebnahme, Ausbau und Entsorgung.....	27
3.	Störungen, Ursachen und Abhilfen.....	28
3.1	<u>Tabelle der technischen Störungen.....</u>	<u>28</u>
4.	Herstellerkonformitätserklärung	31
5.	Herstellerbescheinigung.....	33

Abbildungsindex

Abb. 1 Bedienoberfläche.....	10
Abb. 2 Stromzufuhr, Geräte Ein-/Ausschalter.....	21

Tabellenindex

Tab. 1 Temperaturen Abfragen.....	20
-----------------------------------	----

1. Anleitung für den Anlagenbetreiber

1.1 Bedienoberfläche

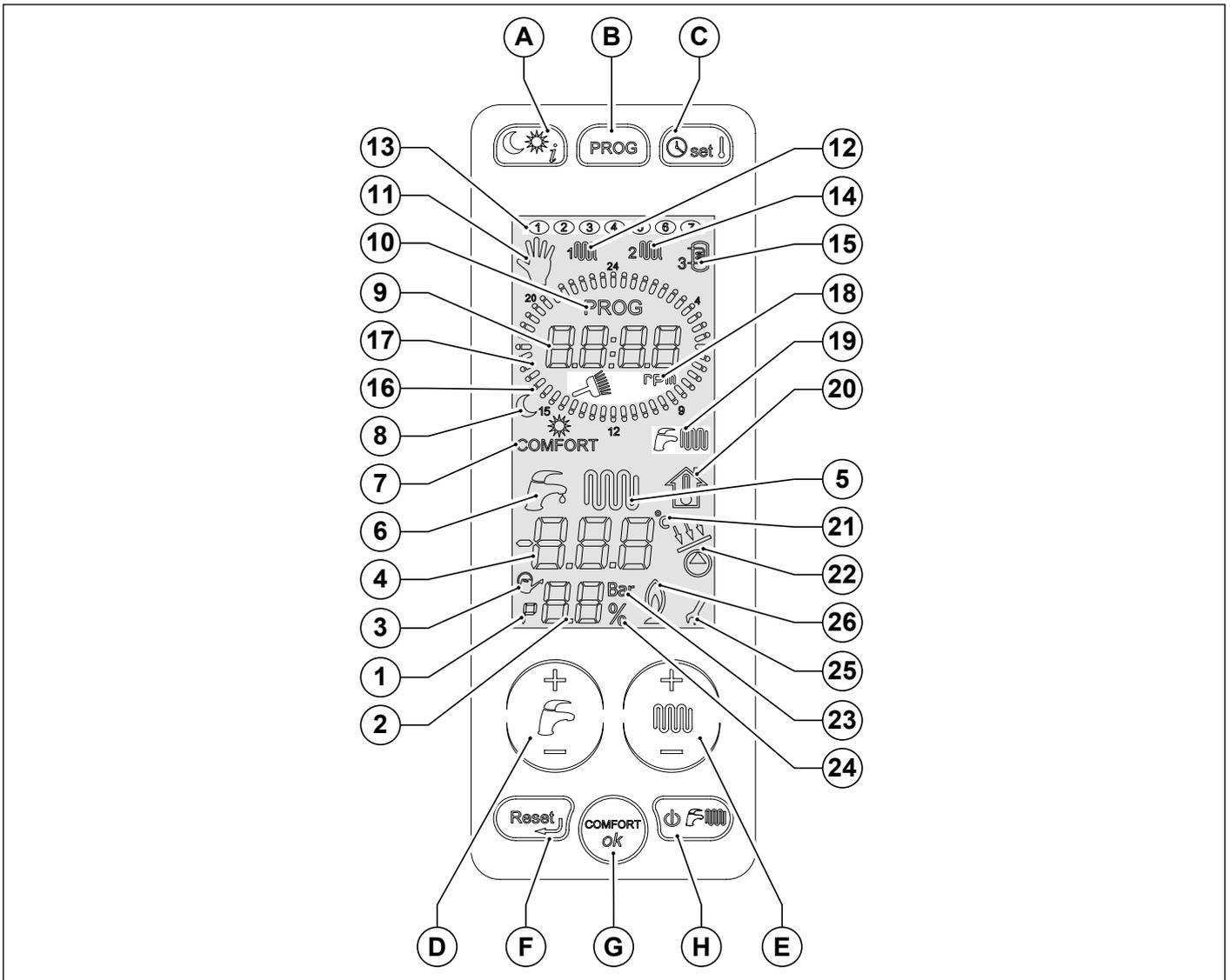


Abb. 1 Bedienoberfläche

- A. Auswahl der Heiz- und Absenkerperioden (Tag/Nacht) und Informationsabfragen.
- B. Zeitprogramm für Heizkreise und Wahl des Handbetriebs.
- C. Einstellen der Uhrzeit und Raumsolltemperatur.
- D. Einstellen der Warmwassertemperatur.
- E. Zum Einstellen der Heizungsvorlauftemperatur (Betrieb ohne Außenfühler) und Parameteränderungen in der Fachmannebene.
- F. Entstörungstaste, ein Schritt zurück.
- G. Aktivierung und Deaktivierung der Komfortfunktion, Bestätigen.
- H. Auswahl der Betriebsart.

Für die Aktivierung des Displays muss dieses berührt werden. Das Display wird nach 15 Sekunden deaktiviert, wenn es nicht verwendet wird.

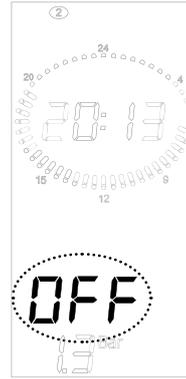
Pos.	Symbol	Permanentanzeige	Blinkend
1		Anzeige der Parameter in der 1-ten Fachmannebene	-
2		Anzeige der Parameternummer, des Anlagendrucks und Modulationsstatus	-
3		Anzeige der Parameter in der 2-ten Fachmannebene	-
4		Anzeige der Temperaturen und Parameterwerten sowie Störcodes.	-
5		Heizungsbetrieb aktiv	Anzeige der Heizungs-Solltemperatur
6		Warmwasserbereitung aktiv.	Anzeige der Warmwasser-Solltemperatur
7	COMFORT	Anzeige der Komfort-Funktion. Leuchtet dauerhaft=Funktion aktiviert. Piktogramm aus=Funktion deaktiviert	-
8		Anzeige des aktuellen Zeitprogramms (Sonne = Tag; Mond = Nacht)	Einstellen der jeweiligen Temperaturen
9		Anzeige der aktuellen Uhrzeit/ Gebläsedrehzahl	-
10	PROG	Anzeige der Zeitprogramme während der Programmierung	-
11		Handbetrieb aktiv	Einstellen des Handbetriebs
12		Anzeige des Zeitprogramms für Heizkreis 1	Änderung des Zeitprogramms für Heizkreis 1
13		Aktueller Wochentag	Änderung des Wochentags
14		Anzeige des Zeitprogramms für Heizkreis 2	Änderung des Zeitprogramms für Heizkreis 2
15		Anzeige des Zeitprogramms für Warmwasserspeicher	Änderung des Zeitprogramms für Warmwasserspeicher
16		Anzeige des Absenkenprogramms	-
17		Anzeige des Tagesprogramms	Reiter blinken: während der Programmierung des AUTO-Zeitprogramms
18		Anzeige der Funktion „Kaminkehrer“ und der Angabe „UpM“ zur Anzeige der Drehzahl	Schornsteinfegerbetrieb aktiv
19		Betriebsart "Warmwasser und Heizung aktiviert"	-
20		-	Anzeige der Raum-Solltemperatur

Pos.	Symbol	Permanentanzeige	Blinkend
21		Anzeige der Temperatureinheit	-
22		Solarpumpe oder Solar-Umschaltventil aktiv	-
23	Bar	Anzeige der Druckeinheit	-
24		Prozentsatz der Brennermodulation	-
25		Anzeige der Fachmannebene	-
26		Anzeige der Flammenbildung	-

1.2 Betriebszustand des Gerätes

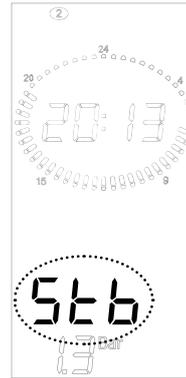
1.2.1 Normalbetrieb

Gerät in der Betriebsart „AUS“ (Frostschutz)



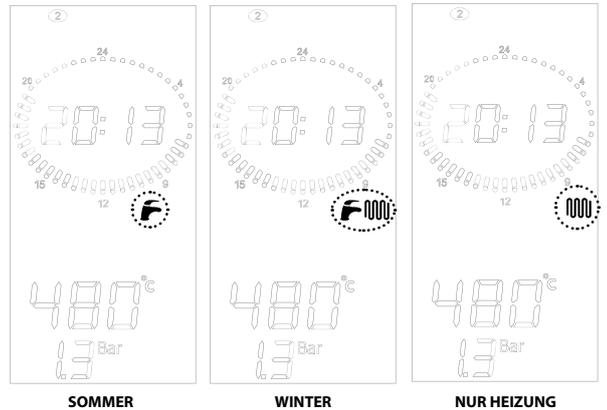
Gerät in der Betriebsart "Stand-By".

Der Wechsel in den Stand-By Betrieb erfolgt automatisch (Siehe *Wahl der Betriebsart* auf Seite 13).



Gerät in der Betriebsart „NUR WARMWASSER“, „HEIZUNG+WARMWASSER“, „NUR HEIZUNG“,
Gerät in Bereitschaft.

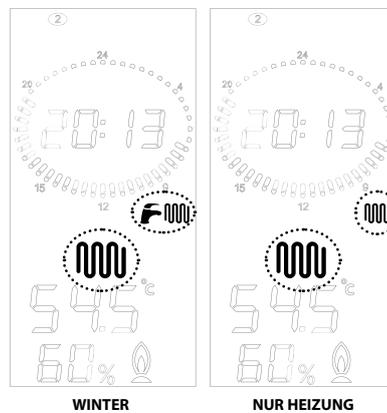
Die Vorlauftemperatur und der Anlagendruck werden angezeigt.



Gerät in der Betriebsart „HEIZUNG+WARMWASSER“, „NUR HEIZUNG“.

Heizung aktiv.

Die Vorlauftemperatur und der Prozentsatz der Modulation wird angezeigt.



Gerät in der Betriebsart „NUR WARMWASSER“, „HEIZUNG+WARMWASSER“

Modell KC

Warmwasserproduktion aktiv. Die Warmwassertemperatur wird angezeigt.

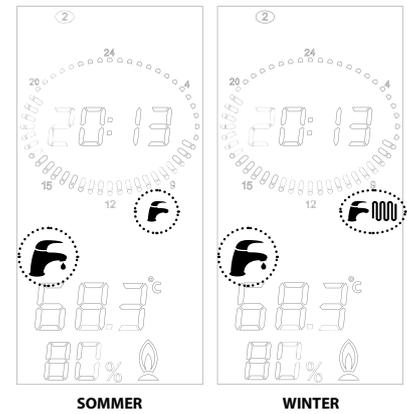
Modelle KR/KRB (mit Warmwasserspeicher, optional)

Warmwasserbereitung ist aktiv. Die Warmwassertemperatur im Speicher wird angezeigt.

Modell KB

Warmwasserbereitung ist aktiv.

Die Warmwassertemperatur im Speicher wird angezeigt.



1.2.2 Gerätestörungen

Zur Identifikation der Gerätestörungen siehe *Tabelle der technischen Störungen* auf Seite 26.

1.3 Wahl der Betriebsart

Der Wechsel des Winterbetriebs in den Sommerbetrieb und umgekehrt findet automatisch statt und ist abhängig von der Außentemperatur (gemessen vom Außentemperaturfühler) und dem eingestellten Sommer/Winter Umschaltwert.

Die Umschaltung vom Sommerbetrieb in den Winterbetrieb findet statt, sobald die Außentemperatur unter 18°C sinkt für mindestens 24 Stunden und unter 20°C bleibt.

Die automatische Umschaltung vom Winterbetrieb in den Sommerbetrieb findet statt, sobald die Außentemperatur über 20° C steigt für mindestens 24 Stunden und über 18°C bleibt.

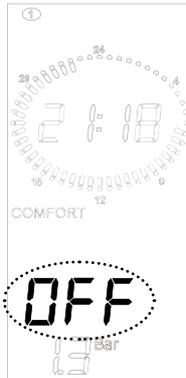
Die automatische Sommer-/Winter-/Stand-By Umschaltung kann in der 2-ten Fachmannebene deaktiviert werden.

Die Betriebsart des Gerätes kann wie folgt verändert werden.

Mit jedem Betätigen der Taste  werden folgende Betriebsarten gewählt „SOMMER“, „WINTER“, „NUR HEIZUNG“, „AUS“.

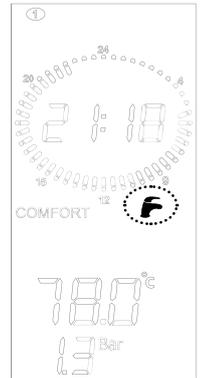
1. Betriebsart „AUS“.

In der Betriebsart „AUS“ ist das Gerät im Frostschutzmodus, Warmwasser und Heizung ist außer Betrieb.



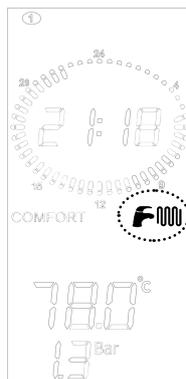
2. Betriebsart „SOMMER“.

In der Betriebsart „SOMMER“ ist nur die Warmwasserbereitung aktiv.



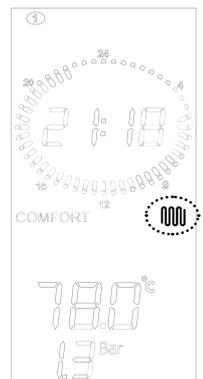
3. Betriebsart „WINTER“.

In der Betriebsart „WINTER“ ist die Warmwasserbereitung und Heizung aktiv.



4. Betriebsart „NUR HEIZUNG“.

In der Betriebsart „NUR HEIZUNG“ ist nur die Heizung aktiv.



1.4 Einstellen der Heiztemperatur

Im witterungsgeführten Betrieb mit Außentemperaturfühler wird die Vorlauftemperatur in Abhängigkeit von der Außentemperatur, der gewünschten Raum-Solltemperatur und der eingestellten Heizkurve automatisch geregelt (Siehe *Witterungsgeführter Betrieb mit Außentemperaturfühler* auf Seite 22).

1.5 Einstellen der Warmwassertemperatur

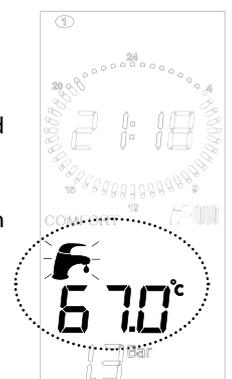
Durch Drücken der Schaltfläche  wird die gewünschte Temperatur des Warmwassers gewählt.

Während der Änderung blinkt das Symbol .

Sobald die Taste nicht mehr betätigt wird blinkt das Symbol noch für ca. 3 Sekunden nach und der Einstellwert wird angezeigt.

Nach Ablauf dieser Zeit wird der Wert gespeichert und das Display kehrt wieder in die Standardanzeige zurück.

Während der Änderung der Warmwasserspeicher-Solltemperatur leuchten ausschließlich die Tasten, die für diesen Vorgang benötigt werden, alle andere Tasten werden ausgeblendet.



1.6 KOMFORT-Funktion

Modell KC

Die „KOMFORT-Funktion“ sorgt dafür, dass der Warmwasser-Plattenwärmetauscher permanent auf Temperatur gehalten wird, so dass in kurzer Zeit nach Zapfbeginn, das Warmwasser an der Zapfstelle zur Verfügung steht.

Modelle KR/KRB (mit Warmwasserspeicher, optional)

In der Geräteversion KR/KRB mit Warmwasserspeicher (optional) wird durch die Aktivierung der „KOMFORT-Funktion“, der Warmwasserspeicher, außerhalb der Schaltzeiten (z.B. in der Nacht) beladen.

Modell KB

In der „KOMFORT-Funktion“ wird der Warmwasserspeicher permanent auf Temperatur gehalten, die Programmierung der Aufheizzeiten ist deaktiviert (Siehe *Zeitprogramme (Warmwasserspeicher und Heizbetrieb) einstellen / ändern* - auf Seite 17).

Ist die „Komfort-Funktion“ nicht aktiv, wird der Speicher zu den programmierten Zeiten aufgeheizt (Siehe *Zeitprogramme (Warmwasserspeicher und Heizbetrieb) einstellen / ändern* auf Seite 17).

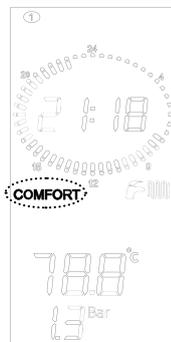


WICHTIG

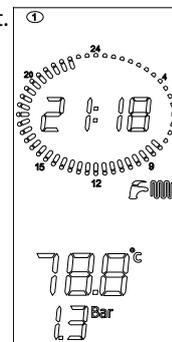
Die „KOMFORT-Funktion“ ist nach der Aktivierung dauerhaft eingeschaltet, sie deaktiviert sich nicht automatisch. Durch die „KOMFORT-Funktion“ steigt der Energieverbrauch.

Ist die Funktion „KOMFORT“ freigeschaltet (Symbol KOMFORT leuchtet), kann sie durch Drücken der Schaltfläche  ausgeschaltet werden.

1. „Komfort“-Funktion aktiviert.
2. Die Taste  betätigen.



3. „Komfort“-Funktion deaktiviert.

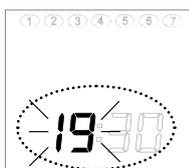


Warmwasserbereitung in der „Komfort-Funktion oder zu den programmierten Aufheizzeiten findet nur in den Betriebsarten „SOMMER“ oder „WINTER“ statt.

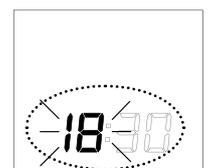
Wird die Betriebsart „AUS“ oder „NUR HEIZUNG“ aktiviert, wird kein Warmwasser bereitet.

1.7 Einstellen der Uhrzeit und der Wochentage

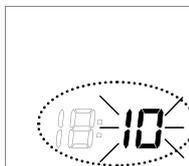
1. Zum einstellen der Uhrzeit und des Wochentags, Taste  betätigen.



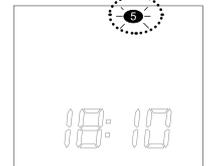
2. Über die Taste  werden die aufblinkenden Werte geändert. Als erstes blinken die „STUNDEN“ auf, Stunden einstellen.



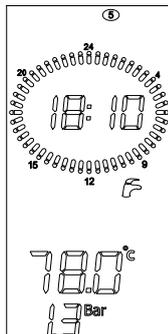
3. Mit der Taste  den geänderten Wert bestätigen, es erfolgt der Übergang zum nächsten Parameter. Der zweite zu ändernde Wert sind die „MINUTEN“, Minuten einstellen. Über die Taste  werden die aufblinkenden Werte geändert.



4. Mit der Taste  den geänderten Wert bestätigen, es erfolgt der Übergang zum nächsten Parameter. Der dritte zu ändernde Wert sind die „WOCHENTAGE“. Mit der Taste  den aktuellen Wochentag einstellen.



5. Mit der  Taste wird der geänderte Wert bestätigt. Durch betätigen der Taste  wird die Einstellung verlassen.



1.8 Einstellen der Raum-Solltemperatur für „Tag und Nacht“

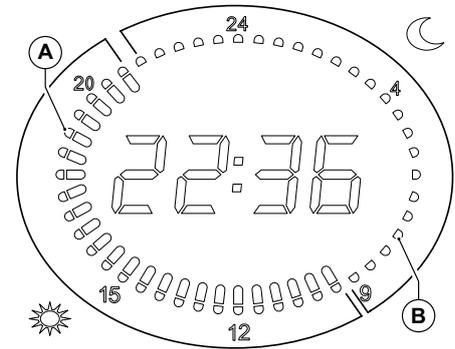
Im witterungsgeführten Betrieb mit Außentemperaturfühler können zwei Raum-Solltemperaturen, 1x für den „Tag-Normalbetrieb“ und 1x für den „Nacht-Absenkbetrieb“ eingestellt werden.

Die Vorlauftemperatur wird in Abhängigkeit von der Außentemperatur, der gewünschten Raum-Solltemperatur und der eingestellten Heizkurve automatisch geregelt.

Wird an das Gerät eine Fernbedienung/Raumcontroller angeschlossen, so erfolgt dort die Einstellung und Regelung der Raum-Solltemperatur.

Die „Tagestemperatur“ wird mit dem Symbol ☀ gekennzeichnet, die „Nachttemperatur“ mit dem Symbol ☾ .

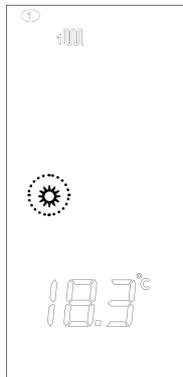
Die „Tagestemperatur“ ist während den Zeiten mit den großen Reitern aktiv, die „Nachttemperatur“ in den Zeiten mit den kleinen Reitern.



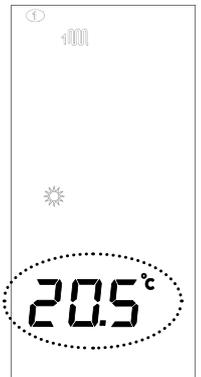
A Große Reiter „Tag-/ Normalbetrieb“

B Kleine Reiter „Nacht-Absenkbetrieb“

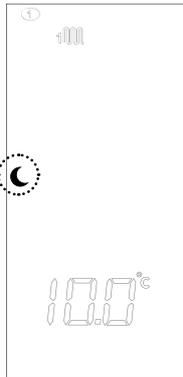
1. Taste zweimal betätigen, das Symbol „Sonne“ mit dem Temperaturwert leuchtet auf.



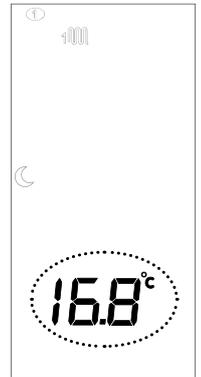
2. Durch betätigen der Taste werden die Werte der „Tagestemperatur“ geändert.



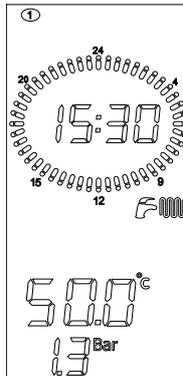
3. Mit Taste bestätigen, anschließend leuchtet das Symbol „Mond“ mit dem Temperaturwert für den Absenkbetrieb auf.



4. Durch betätigen der Taste werden die Werte der „Nachttemperatur“ geändert.



5. Über die Taste wird der geänderte Wert bestätigt und der Einstellmodus verlassen.

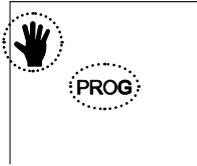


1.9 Handbetrieb

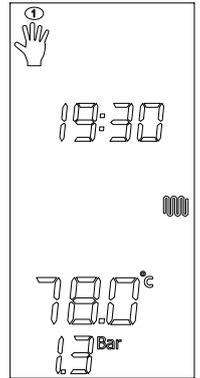
Im "Handbetrieb", im Display dargestellt mit dem Symbol , wird der Heizbetrieb (für jeden Heizkreis) unabhängig vom Zeitprogramm in Betrieb gesetzt, es wird nach der eingestellten Raum-Solltemperatur für den „Tag“ geregelt.

Der Warmwasserspeicher wird weiterhin, zu den programmierten Zeiten aufgeheizt. Der Handbetrieb ist so lange aktiv bis wieder auf das Automatikprogramm umgestellt wird.

1. Taste  betätigen das Symbol und Text PROG leuchtet auf.



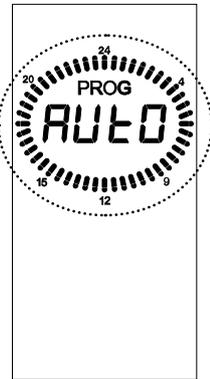
2. Die Taste  zum Bestätigen drücken, der Handbetrieb ist aktiv.



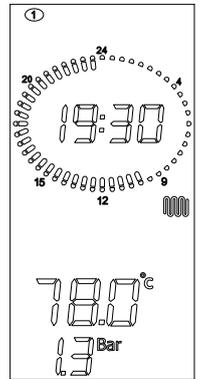
1.10 Automatikbetrieb

Im "Automatikbetrieb", im Display dargestellt mit dem Symbol , wird der Heizbetrieb nach dem Zeitprogramm sowie nach der eingestellten "Raum-Solltemperatur für den Tag" oder "Raum-Solltemperatur für die Nacht" geregelt.

1. Taste  im Handbetrieb betätigen, das Symbol PROG leuchtet auf.



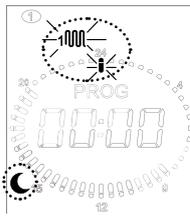
2. Die Taste  zum Bestätigen drücken.



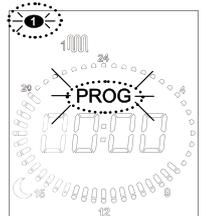
1.11 Zeitprogramme (Warmwasserspeicher und Heizbetrieb) einstellen / ändern

Die Zeitprogramme für die Raumbeheizung sowie Warmwasserbereitung können individuell angepasst werden. Um das Zeitprogramm des Heizkreis 1 anzupassen, die Taste  2 mal hintereinander betätigen :

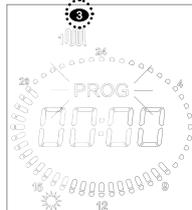
1. Das Symbol für Heizkreis 1 leuchtet auf, zusätzlich leuchtet das Symbol ☀ für den Tagbetrieb oder ☾ für den Nachtbetrieb, je nach Uhrzeit. Die Uhrreiter zeigen die Zeitprogrammierung an, die dem Tag 1 (Montag) zugeordnet ist und die Uhrzeit 00:00 blinkt.



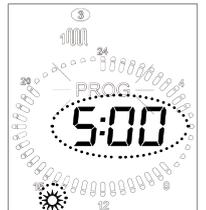
2. Mit  bestätigen um in den Programmmodus des Heizkreis 1 zu gelangen. Das Symbol „PROG“ und der Wochentag 1 (Montag) beginnen gemeinsam zu blinken.



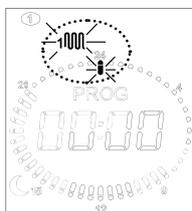
3. Mit der Taste  kann der Wochentag oder Wochenblock gewählt werden, für den eine Programmierung stattfinden soll.
4. Mit  den gewählten Tag oder Block bestätigen.
5. Jetzt kann mit der Taste „Mond/Sonne“ der Abschnitt gewählt werden für den eine Zeitprogrammierung stattfinden soll.



6. Durch Betätigen der Taste  werden die Symbole (Zeitabschnitte) "Sonne" ☀ (Tagbetrieb) und "Mond" ☾ (Nachtabsenkung) abwechselnd gewählt.
7. ☀ / ☾ betätigen bis Symbol ☀ aufleuchtet um die Tag-Normalbetriebszeiten einzustellen, das gleiche gilt für die "Nachtabsenkung" mit Symbol ☾ .
8. Die Uhrzeit wird sowohl von der Uhr als auch vom blinkenden Uhrzeitreiter angegeben.
9. Mit Taste  leuchtende Reiter in 30 Minuten-Schritten einstellen. Diese Schritte für alle Tage oder Tagesblöcke durchführen.



10. Um die Zeiten im Heizkreis 2 oder Warmwasserspeicherprogramm zu ändern, mit der Taste  ein Schritt zurück folgen, mit  den gewünschten Heizkreis auswählen und in gleichen Schritten wie vorher beschrieben, vorgehen.
11. Mit Betätigung der Taste  gelangt man in die Grundanzeige.



An jedem Punkt des Zeitprogramms, kann dieses durch zweimaliges Drücken der Schaltfläche  verlassen werden.

Die Programmierung des Heizkreis 2 und des Warmwasserspeichers erfolgt mit der gleichen Vorgehensweise wie Heizkreis 1.

Durch wiederholtes betätigen der Taste  werden folgende Programme gewählt: Handbetrieb / Zeitprogramm Heizkreis 1 / Zeitprogramm Heizkreis 2 / Zeitprogramm Warmwasserspeicher.

Werden die Heizkreise über Raumtemperaturfühler (SA1/SA2) gesteuert, so ist die Raumbeheizung so lange aktiv, bis die Raumtemperatur für den „Tagesbetrieb“ oder „Nacht-Absenkbetrieb“ erreicht ist, die Heizungspumpe wird abgeschaltet.

Beim Betrieb mit Fernbedienung/Raumcontroller, wird das Zeitprogramm für den entsprechenden Heizkreis und die Betriebsart direkt an der Fernbedienung eingestellt, das Gerät erhält die Anforderung von der Fernbedienung.

Werkseitig sind die Zeiten Warmwasserbereitung und Heizung:

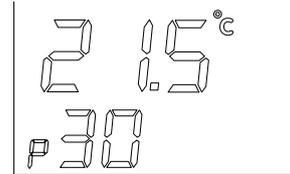
Tagbetrieb: 6.00-22.00 Uhr

Reduzierter Betrieb: 22.00-6.00 Uhr

1.12 Informationsebene

Die Informationsebene dient dazu die momentane Temperaturwerte der Anlage abzufragen, dazu muss die Taste  gedrückt werden, durch das wiederholte Betätigen der Taste wird jeder Informationsparameter abgerufen. Im Display erscheint das Symbol „P“ mit der entsprechenden Nummerierung und Wert.

Der Ausstieg aus der Informationsebene kann jederzeit durch Drücken der Taste  erfolgen.



Abschn.	BESCHREIBUNG
P30	Anzeige der Außentemperatur (sofern eine Außentemperaturfühler installiert ist).
P31	Anzeige der Kessel-Vorlauftemperatur .
P32	Anzeige der Kessel-Sollvorlauftemperatur Ist kein Außenfühler angeschlossen, wird die eingestellte Kessel-Sollvorlauftemperatur angezeigt.
P33	Anzeige der Soll-Vorlauftemperatur Heizkreis 2 (Sichtbar nur bei angeschlossener Heizkreiserweiterung, option)
P34	Anzeige der Vorlauftemperatur Heizkreis 2 (Sichtbar nur bei angeschlossener Heizkreiserweiterung, option)
P36	Anzeige der Soll-Vorlauftemperatur Heizkreis 3 (Sichtbar nur bei angeschlossener Heizkreiserweiterung, option)
P37	Anzeige der Vorlauftemperatur Heizkreis 3 (Sichtbar nur bei angeschlossener Heizkreiserweiterung, option)
P39	Anzeige der Soll-Vorlauftemperatur Heizkreis 4 (Sichtbar nur bei angeschlossener Heizkreiserweiterung, option)
P40	Anzeige der Vorlauftemperatur Heizkreis 4 (Sichtbar nur bei angeschlossener Heizkreiserweiterung, option)
P42	Anzeige der Warmwassertemperatur (bei den Modellen KC).
P43	Anzeige der Kessel-Rücklauftemperatur .
P44	Anzeige der Kaltwasser-Isttemperatur am Eintritt Plattenwärmetauscher (Gerätetyp KC). Anzeige der Warmwasser-Isttemperatur im Warmwasserspeicher (Gerätetyp KB/KR/KRB).
P45	Anzeige der Abgas-Isttemperatur .
P46	Anzeige der Solarkollektortemperatur (Sichtbar nur bei angeschlossenem Solarkollektorfühler, option)
P47	Anzeige Solarspeicher-Temperatur oder Solarventil über Heizkessel (Sichtbar nur bei angeschlossenem Solarspeicherfühler oder Solarventil)
P48	Anzeige Solarspeicher-Temperatur oder Solarventil über Solarplatine (Sichtbar nur bei angeschlossener Solarplatine)
P49	Anzeige der Ist-Raumtemperatur SA1 (Nur bei angschl. Raumtemperaturfühler, option)
P50	Anzeige der Ist-Raumtemperatur SA2 (Nur bei angschl. Raumtemperaturfühler, option)

Tab. 1 Temperaturen abfragen

1.13 Nicht rücksetzbare Störungen

Treten am Gerät Fehlermeldungen auf, so werden diese in Form eines Störungscode im Display angezeigt (siehe *Tabelle der technischen Störungen* auf Seite 26).

Einige Störungen lassen sich nicht über die Taste  zurücksetzen wie z.B. Ausfall eines Fühlers, andere sind dagegen Entstörbar (siehe *Kesselentriegelung*).

Treten Störungen auf die sich nicht entstoren lassen, so leuchtet der entsprechende Störcode im Display auf, die Tasten werden nicht beleuchtet.

Nach Behebung der Störungsursache erlischt die Fehlermeldung.

Das Display und die Bedienoberfläche kehren wieder in die Standardanzeige zurück.

1.14 Kesselentriegelung

Treten am Gerät Fehlermeldungen auf, so werden diese in Form eines Störungscode im Display angezeigt (siehe *Tabelle der technischen Störungen* auf Seite 26).

Sollten am Gerät Betriebsstörungen auftreten, so können diese über Taste  entstört werden, andere setzen sich dagegen selbstständig zurück.

Sind die Störabschaltungen entstörbar (E01, E02, E03, E40, E80, E86, E87, E98, E99) so wird auf der Bedienoberfläche nur die „Reset“-Taste beleuchtet und im Display erscheint der Störcode.

Die einzige aktive Taste, die gedrückt werden kann ist .

Taste „Reset“ betätigen und das Gerät versucht einen Neustart. Sollte das Gerät starten, kehrt das Display und die Bedienoberfläche wieder in die Standardanzeige zurück. Geht das Gerät erneut auf Störung, so ist der Heizungsfachmann zu kontaktieren!

1.15 Gerätefunktion

1.15.1 Inbetriebnahme



GEFAHR

Diese Anleitung setzt voraus, dass das Gerät von einem autorisierten Fachbetrieb installiert, in Betrieb genommen und für den ordnungsgemäßen Betrieb eingestellt worden ist.

- Gasabsperrhahn öffnen.
- Die Stromzufuhr (A) einschalten (siehe Abb. 2 *Stromzufuhr, Geräte Ein-/Ausschalter*).
- Das Display leuchtet auf und zeigt die aktuell aktive Funktion (siehe *Betriebszustand des Gerätes* auf Seite 11).
- Die gewünschte Betriebsart mit der Taste  auf der Bedienoberfläche wählen: "AUS", "SOMMER", "WINTER", "NUR HEIZUNG" (siehe *Wahl der Betriebsart* auf Seite 13).
- Heizbetrieb aktivieren (Siehe *Betriebsart „HEIZEN“* auf Seite 19).
- Den gewünschten Wert für das Warmwasser eingeben (Modelle KC/KB oder KR/KRB mit externem Boiler, optional) (siehe *Betriebsart „WARMWASSER“* auf Seite 20).
- Sind ein oder mehrere Raumtemperaturfühler angeschlossen oder ein Raumthermostat, den gewünschten Wert der Raumtemperatur einstellen und das Wochenprogramm nach Wunsch anpassen.

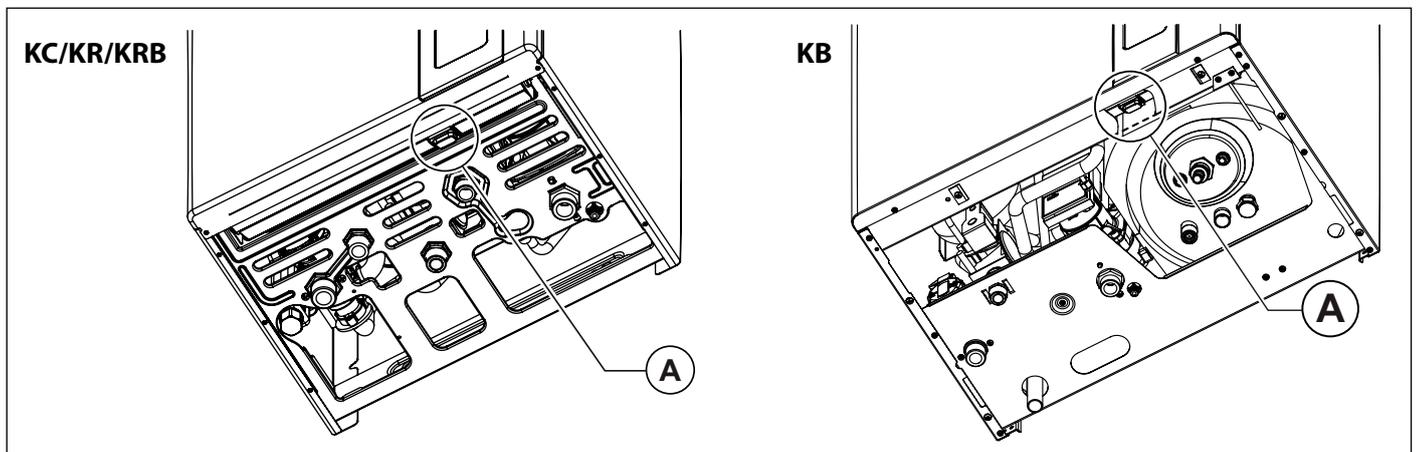


Abb. 2 Stromzufuhr, Geräte Ein-/Ausschalter.



ACHTUNG

Ist das Gerät längere Zeit außer Betrieb, insbesondere wenn es mit Flüssiggas betrieben wird, kann es Probleme mit der ersten Zündung geben.

Deshalb sollten Sie vor der Geräteinbetriebnahme zuerst ein anderes Gasgerät starten (beispielsweise einen Herd, falls vorhanden).

Die Gastherme kann beim ersten Zünden auf Störung gehen, stellen Sie dann den Betrieb durch Drücken der Taste  wieder her.

1.15.2 Betriebsart „HEIZEN“

Im witterungsgeführten Betrieb mit Außentemperaturfühler wird die Vorlauftemperatur in Abhängigkeit von der Außentemperatur, der gewünschten Raum-Solltemperatur und der eingestellten Heizkurve automatisch geregelt (Siehe *Witterungsgeführter Betrieb mit Außentemperaturfühler* auf Seite 22).

Fordert die Anlage Wärme an leuchtet im Display das Symbol für Heizungsanforderung:  auf, zusätzlich wird die aktuelle Kessel-Vorlauftemperatur angezeigt.

Über den Parameter **P11** kann die Wartezeit zu einem erneuten Start des Brenner – die dazu dient, zu häufiges Ein- und Ausschalten des Brenners während des Heizbetriebs zu vermeiden – von 0 bis 10 Minuten (Standard: 4) verändert werden.

Fällt die Wassertemperatur der Anlage jedoch unter einen bestimmten Wert zwischen 20 °C und 78 °C (Vorgabe Radiatorheizung: 30 °C und Flächenheizung : 20 °C), der über den Parameter **P27** geändert werden kann, wird die Wartezeit zurückgesetzt und der Kessel schaltet sich wieder ein.

Das Symbol "Flamme"  leuchtet, wenn der Brenner in Betrieb ist.

1.15.3 Betriebsart „WARMWASSER“

Die Warmwasserbereitung ist freigeschaltet, wenn sich der Kessel in den Betriebsarten „SOMMER“ oder „WINTER“ befindet. Sie hat stets Vorrang gegenüber dem Heizbetrieb.

Zur Einstellung der gewünschten Warmwassertemperatur die Tasten  betätigen.

Während der Temperatureinstellung blinkt am Display das Symbol des Wasserhahns und der Wert, der für die Warmwassertemperatur eingestellt wird, wird angegeben.

Modell KC

Der Einstellbereich der Warmwassertemperatur beim Modell KC liegt zwischen 35°C und 57°C.



ACHTUNG

Das Modell KC ist mit einer speziellen Steuerung ausgestattet, welche den Durchfluss des Brauchwassers durch den Plattenwärmetauscher begrenzt. Die Grenzwerte sind: KC 12 mit 10 l/min, KC 24 mit 13 l/min, KC 28 mit 14 l/min und KC 32 mit 16 l/min.



ACHTUNG

Die Temperatur des vom Kessel gelieferten Brauchwassers hängt nicht nur von der Temperatureinstellung über die Tasten  ab, sondern auch von der angeforderter Zapfmenge und von der Wassertemperatur am Zulauf aus der Kaltwasserleitung.

Modelle KR/KRB

Beim Modell KR/KRB (mit Warmwasserspeicher (optional)) wird der Warmwasserspeicher auf die gewünschte Warmwassertemperatur, nach einem gewünschten Zeitprogramm beheizt (über Speichertemperaturfühler). Die Warmwasserbereitung kann hier aktiviert oder deaktiviert werden, durch Drücken der Taste „Wahl Betriebsart“ (H in Abb. 1) auf der Bedienoberfläche. Die Warmwasserbereitung ist freigegeben, wenn das Gerät in der Betriebsart SOMMER oder WINTER aktiv ist. Optional kann die Warmwasseranforderung auch über ein Speicherthermostat statt finden.

Der Einstellbereich der Warmwassertemperatur liegt zwischen 35 °C und 65 °C. Während der Temperatureinstellung leuchtet im Display das Symbol „Warmwasser“ (6 in Abb. 1) und der Wert der gewählten Temperatur.

Modell KB

Das Modell KB ist mit einem Edelstahl-Warmwasserspeicher, mit einem Inhalt von 45 L ausgestattet.

Für die Aktivierung der Warmwasserbereitung gibt es zwei Möglichkeiten:

- durch Programmierung der Aufheizzeiten (siehe *Zeitprogramme (Warmwasserspeicher und Heizbetrieb) einstellen / ändern* - auf Seite 17)
- durch die Aktivierung der Funktion „KOMFORT“ (Siehe *KOMFORT-Funktion* - auf Seite 14)

Der Einstellbereich der Warmwassertemperatur liegt zwischen 35 °C und 65 °C.

Zur Einstellung der gewünschten Warmwassertemperatur die Tasten  betätigen.

Während der Temperatureinstellung leuchtet im Display das Symbol „Warmwasser“  und der Wert der gewählten Temperatur.

Die Warmwasserbereitung ist nur in den Betriebsarten „WINTER“ oder „SOMMER“ aktiv.

In den Betriebsarten „AUS“ oder „NUR HEIZUNG“ ist, wird der Warmwasserspeicher nicht aufgeheizt.

Die Warmwasserbereitung hat, immer Vorrang.

KOMFORT-Funktion

Die Funktion KOMFORT kann durch Drücken der entsprechenden Schaltfläche auf dem Display aktiviert werden (siehe *KOMFORT-Funktion* auf Seite 14)

1.15.4 Antilegionellenaufheizung

Die Antilegionellenaufheizung beugt der Legionellenbildung im Warmwasserspeicher vor. Der Warmwasserspeicher wird alle 7 Tage um 2,00 Uhr Nachts für 30 Minuten auf 65°C aufgeheizt.

ACHTUNG: Verbrühungsgefahr während der Antilegionellenaufheizung!

1.15.5 Frostschutzfunktion

Das Gerät ist mit einer Frostschutzüberwachung für die Betriebsarten "AUS", "SOMMER", "WINTER" und "NUR HEIZUNG" ausgestattet. Falls der Brenner während eines Frostes auf Störung ist, so wird zumindest die Umwälzpumpe in Betrieb gesetzt.



GEFAHR

Die Frostschutzfunktion schützt nur den Kessel und nicht die gesamte Heizungsanlage.

Der Schutz der Heizungsanlage vor Frost ist mithilfe des Raumfühlers, Raumthermostats oder Außentemperaturfühlers zu gewährleisten.

Beim raumtemperaturgeführten Betrieb mit Raumthermostat ohne Außenfühler, wird eine Anforderung des Raumthermostates ignoriert, sobald das Gerät sich in der Betriebsart „Sommer“ oder „Aus“ befindet. Um in diesem Fall einen Frostschutz für die gesamte Heizungsanlage zu gewährleisten, ist die Betriebsart „Winter“ zu wählen.

Das Heizsystem kann effektiv vor Frost geschützt werden unter Verwendung spezifischer Frostschutzmittel.



ACHTUNG

Verwenden Sie keine Frostschutzprodukte, die für Kfz-Motoren bestimmt sind und überprüfen Sie die Wirksamkeit des Produkts im Laufe der Betriebszeit.

Falls der Brenner während eines Frostes auf Störung ist, so wird zumindest die Umwälzpumpe in Betrieb gesetzt.

1.15.5.1 Frostschutz über Vorlauftemperaturfühler im Gerät

Wenn die Temperatur des Heizwassers am Vorlauffühler unter 5 °C sinkt, wird die Pumpe und der Brenner aktiviert. Beide werden deaktiviert sobald die Temperatur des Heizungswassers einen Wert von 30 °C erreicht oder 15 Minuten verstrichen sind.

Falls der Brenner auf Störung ist, so wird zumindest die Umwälzpumpe in Betrieb gesetzt.

1.15.5.2 Frostschutz des Plattenwärmetauschers (Modell KC)

Sobald der Temperatursensor des Warmwassers eine Wassertemperatur von +5 °C misst, schaltet sich der Kessel ein und bleibt so lange mit dem Mindestwert der Wärmeleistung aktiviert, bis die Temperatur des Warmwassers eine Temperatur von +10 °C erreicht hat oder 15 Minuten verstrichen sind (das Umschaltventil wird in die Warmwasserposition gebracht).

In der Frostschutzphase im Warmwasserbetrieb wird die von der Vorlauffühler erfasste Temperatur kontinuierlich kontrolliert und der Brenner abgeschaltet, sobald der Wert von +60 °C erreicht wurde.

Der Brenner wird dann erneut gestartet, wenn die Anforderung Frostschutz weiterhin besteht und die Vorlauftemperatur unter 60 °C sinkt.

Falls der Brenner auf Störung ist, so wird zumindest die Umwälzpumpe in Betrieb gesetzt.

1.15.5.3 Frostschutz des Warmwasserspeichers (Modelle KB und KR/KRB mit Warmwasserspeicher, optional)

Die Frostschutzüberwachung im Warmwasserspeicher findet über den Speichertemperaturfühler statt. Sobald die Temperatur im Warmwasserspeicher unter 5 °C sinkt, wird die Pumpe und der Brenner (mit min. Leistung) aktiviert.

Eine Abschaltung findet wieder statt, sobald die Temperatur des Warmwassers einen Wert von 10 °C erreicht oder 15 Minuten verstrichen sind.

Steigt die Vorlauftemperatur über 60°C wird der Brenner abgeschaltet. Der Brenner wird dann erneut gestartet, wenn die Anforderung Frostschutz weiterhin besteht und die Vorlauftemperatur unter 60 °C sinkt.

Falls der Brenner auf Störung ist, ist die Funktion der Umwälzpumpe gewährleistet.

1.15.5.4 **Frostschutz über Raumtemperaturfühler SA1/SA2**

In der Betriebsart „AUS oder SOMMER“ wird die Heizung in Betrieb gesetzt, sobald eine Raumtemperatur unterhalb von 5 °C gemessen wird. Die Heizfunktion endet, sobald die Raumtemperatur 6 °C erreicht hat.

1.15.5.5 **Witterungsgeführter Frostschutz**

Sobald die Außentemperatur den Wert von 5°C unterschreitet, wird der Heizbetrieb aktiviert, mit einer Vorlauftemperatur um eine fiktive Raumtemperatur von 5°C zu erreichen.

Die Frostschutzfunktion wird beendet, sobald die Außentemperatur den Wert von +6°C überschreitet.

Der „witterungsgeführte Frostschutz“ kann deaktiviert werden, dies erfolgt in der 2-ten Fachmannebene. Der Zugriff auf diesen Parameter kann ausschließlich durch einen Fachmann erfolgen.

1.15.6 **Antiblockierfunktion**

Ist das Gerät im Ruhezustand z.B. „Sommerbetrieb“ oder „AUS“ aber mit Strom versorgt, werden alle 24 Stunden die Umwälzpumpe und das Umschaltventil für kurze Zeit aktiviert, um ein Blockieren zu vermeiden. Die gleiche Funktion ist dem programmierbaren Multifunktionsrelais zugeordnet, wenn es als Zubringerpumpe oder Umschaltventil verwendet wird.

1.15.7 **Witterungsgeführter Betrieb mit Außentemperaturfühler**

Das Gerät wird in der Standardversion mit Außentemperaturfühler für einen witterungsgeführten Betrieb ausgeliefert.

In dieser Betriebsart wird die Vorlauftemperatur in Abhängigkeit von der Außentemperatur, der gewünschten Raum-Solltemperatur und der eingestellten Heizkurve automatisch geregelt. Sie erhöht sich bei Absenkung der Außentemperatur und sinkt während des Anstiegs der Außentemperatur und zusätzlich nach Änderung der Raum-Solltemperatur. Die Maximale Vorlauftemperatur für den Radiatoren- oder Flächenheizungsbetrieb wird weiterhin eingehalten.

Diese Betriebsart wird als „Witterungsgeführter Betrieb“ bezeichnet.

Die Berechnung der benötigte Vorlauftemperatur erfolgt auf Basis eines im Mikroprozessor der Regelung hinterlegten Programms.

Eine detaillierte Erklärung folgt im Abschnitt Abs. *Anschluss des Aussenfühlers und witterungsgeführter Betrieb* der Montage- und Serviceanleitung.



ACHTUNG

Verwenden Sie nur original, vom Hersteller stammende Außenfühler.

Der Einsatz von Fremd-Fühler kann zu Funktionsstörungen oder Regelungsbeschädigung führen!

1.15.8 **Betrieb mit Fernbedienung/Raumcontroller oder Raumthermostat**

Das Gerät kann über eine Fernbedienung /Raumcontroller bedient und gesteuert werden, bis zu zwei Heizkreise (Zonen) können bedient werden (einer über Fernbedienung und einer über Raumthermostat oder zwei Raumthermostate). Mit der Fernbedienung können eine Vielzahl an Geräteparametern gesteuert oder geändert werden, wie:

- Wahl der Betriebsart.
- Einstellen der gewünschten Raumtemperatur.
- Einstellen des Vorlauftemperaturbereichs (Radiator- oder Flächenheizung).
- Einstellen der Warmwassertemperatur.
- Auswahl und Änderung der Schaltzeiten der Heizungsanlage und des Warmwasserspeichers.
- Abruf der Informationsebene.
- Geräte-Entstörung.

Weitere Informationen in Abschnitt *Installation und Betrieb mit Fernbedienung/Raumcontroller Open Therm (optional)* in der Montage- und Serviceanleitung.

Bei angeschlossener Fernbedienung wird keine automatische „Sommer/Winter Umschaltung“ durchgeführt.



ACHTUNG

Verwenden Sie nur original, vom Hersteller stammende Fernbedienung.

Der Einsatz von Fremdzubehör kann zu Funktionsstörungen oder Regelungsbeschädigung führen!

1.15.9 **Betrieb mit Raumsonde**

Der Kessel kann an eine (serienmäßig gelieferte) Sonde für die Messung der Raumtemperatur geschlossen werden.

Ist die Raumtemperatur bekannt, reguliert der Kessel automatisch die Temperatur des Heizwassers, d. h. erhöht sie, wenn die Raumtemperatur sinkt, und senkt sie, sobald sich die Raumtemperatur der eingestellten Temperatur nähert.

Die Berechnung der benötigte Heizwassertemperatur erfolgt auf Basis eines im Mikroprozessor der Elektronik des Gerätes hinterlegten Programms.

Bezüglich der Einstellung der gewünschten Raumtemperatur verweisen wir auf die folgenden Absätze:

- Einstellen der Raum-Solltemperatur für „Tag und Nacht“ auf Seite 17.
- Handbetrieb auf Seite 18.
- Automatikbetrieb auf Seite 18.
- Zeitprogramme (Warmwasserspeicher und Heizbetrieb) einstellen / ändern auf Seite 19.

Für den Anschluss der Raumsonde siehe Installation der Raumsonde auf Seite 67.



ACHTUNG

Ausschließlich vom Hersteller gelieferte Original-Raumsonden verwenden.

Der Einsatz von Raumsonden, bei denen es sich nicht um vom Hersteller gelieferte Originalteile handelt, kann die Funktionsweise der Raumsonde selbst, jedoch auch die des Kessels beeinflussen.

1.16 Gerätestörung/Sperre

Sollten Funktionsstörungen auftreten, so wird das Gerät automatisch gesperrt und ein entsprechender Stör-Code blinkt im Display auf. Bezüglich der möglichen Ursachen der Betriebsstörung, siehe *Tabelle der technischen Störungen* auf Seite 26. Je nach Art der Störabschaltung ist wie folgend beschrieben vorzugehen.

1.16.1 Störabschaltung des Brenners oder Störabschaltung aufgrund zu hoher Abgastemperatur

Bei Verstopfung des Brenners durch fehlende Flamme, oder wenn die Luft/Abgas unter Einwirkung des Rauchthermostaten ausfällt, das Gerät wird blockiert und auf der Anzeige erscheint blinkend Code **E01**.

In diesem Fall wie nachstehend beschrieben verfahren:

- Prüfen Sie, ob der Gashahn offen ist und sich Gas im Netz befindet.
- nachdem überprüft wurde, dass Brennstoff vorhanden ist das Gerät durch Drücken der Taste  entstören: sollte das Gerät nach erneutem Startversuch nicht in Betrieb gehen und wieder auf Störung schalten, so kontaktieren Sie einen Fachmann!



ACHTUNG

Auch nach erfolgreicher Entstörung der Anlage, ist es ratsam die Anlage vom Fachmann überprüfen zu lassen.

1.16.2 Block für Fehlfunktionen des Luftdruckschalters

Bei einer Störung der Luftansaug/ Abgas Abgasanlage mit Eingreifen des Luftdruckschalters wird der Kessel abgeschaltet und der Code **E03** blinkt in der Anzeige.

In diesem Fall kontaktieren Sie einen Fachmann, zur Durchführung einer Wartung!

1.16.3 Störabschaltung aufgrund zu mangelnden Anlagendruck

Sollte ein Wassermangel im Gerät auftreten, so wird das Gerät gesperrt und im Display erscheint der Fehlercode **E04** (Wassermangel). Das bedeutet, dass der Anlagendruck unter 0,4 Bar gesunken ist. In diesem Fall ist die Anlage nachzufüllen, nach Anstieg des Anlagendrucks über ca. 1,0 bar, wird das Gerät wieder freigegeben und die Störung erlischt automatisch. Sollte der Fehler und die Druckabsenkung vermehrt auftreten, so ist ein Fachmann zu kontaktieren!



ACHTUNG

Nach dem Befüllvorgang darauf achten, dass beide Nachfüllhähne dicht geschlossen sind. Sollte der maximale Anlagendruck (2,6 Bar) überschritten werden, so erscheint im Display der Fehlercode E09. Ab 3 Bar löst das Sicherheitsventil aus.

1.16.4 Störung Aufgrund eines Fühlerausfalls

Sollte ein Temperaturfühler ausfallen, so erscheint im Display, für den entsprechenden defekten Fühler, folgende Fehlercode:

- **E05** Vorlauffühler im Gerät, das Gerät wird gesperrt.
- **E06** Warmwasserfühler (Modell KC), das Gerät übergeht in den Heizungsbetrieb, die Warmwasserbereitung wird ausgesetzt.
- **E12** Kaltwassereintrittfühler (Modell KC), das Gerät übergeht in den Heizungsbetrieb, die Warmwasserbereitung wird ausgesetzt. Speichertemperaturfühler (Modelle KB und KR/KRB mit Warmwasserspeicher, optional), das Gerät wechselt in den Heizbetrieb, die Warmwasserbereitung wird ausgesetzt.
- **E15** Rücklauffühler, das Gerät wird gesperrt.
- **E44** Raumfühler SA1, alle Funktionen werden weiterhin ausgeführt. Der raumtemperaturgeführte Betrieb ist deaktiviert.
- **E45** Raumfühler SA2, alle Funktionen werden weiterhin ausgeführt. Der raumtemperaturgeführte Betrieb ist deaktiviert.
- **E47** Außentemperaturfühler, alle Funktionen werden weiterhin ausgeführt, das Gerät wird nicht mehr witterungsgeführt betrieben.



ACHTUNG

Beim Auftreten der aufgeführten Störungen ist ein Fachmann zu kontaktieren um den Fehler zu beheben!

1.16.5 Störabschaltung aufgrund einer Gebläse-Fehlfunktion

Das Gebläse wird permanent auf Funktion kontrolliert, im Falle einer Fehlfunktion wird der Brenner gesperrt und im Display erscheint blinkend der Fehlercode **E40**.

Die Fehlermeldung bleibt so lange bestehen, bis das Gebläse wieder mit den normalen Betriebsparametern funktioniert.

Sollte das Gerät nach Betätigung der „Reset“-Taste nicht in Betrieb gehen und wieder auf Störung schalten, so kontaktieren Sie einen Fachmann!

1.16.6 Störung Aufgrund fehlender Verbindung zur Fernbedienung (optional)

Ist eine Fernbedienung angeschlossen und das Gerät bekommt keine Informationen/Signale, so wird versucht die Verbindung innerhalb von 60 Sekunden wiederherzustellen. Sollte keine Verbindung zustande kommen, erscheint im Display der Fehlercode **E31**. Der Betrieb wird nach Einstellungen an der Bedienoberfläche am Gerät fortgesetzt.



ACHTUNG

Bitte kontaktieren Sie in diesem Fall einen Fachmann, zur Behebung des Fehlers!

Eine Gerätestörung wird auch an der Fernbedienung angezeigt, es kann auch eine Entstörung über die Fernbedienung durchgeführt werden, bis zu max. 3 mal innerhalb von 24 Stunden.

Ist die Maximalanzahl an Entstörungsversuchen erfolgt wird im Display der Fehlercode **E99** angezeigt.

Zum Rücksetzen des Fehlers **E99** Anlage stromlos schalten und erneut einschalten.

1.16.7 Störung aufgrund eines Ausfalls des Außentemperaturfühlers

Bei einem Defekt des Außentemperaturfühlers setzt der Kessel den Betrieb fort mit der maximalen Vorlauftemperatur.

Die Vorlauftemperatur basiert auf den Maximalen Wert der eingestellten Heizkurve in P10. In diesem Fall ist ein Fachmann zu kontaktieren.

1.17 Wartung

Für Wartungs- und Reparaturarbeiten siehe Montage- und Serviceanleitung.



WICHTIG

Die Wartung einer Heizungsanlage ist durch die ENEC und der DVGW-TRG I 2008 sowie der DIN 4755 vorgeschrieben. Dadurch Arbeitet das Gerät effizient, umweltschonend und sicher.

Zusätzlich kann Störungen vorgebeugt werden.

Wir empfehlen eine jährliche Wartung von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.



ACHTUNG

Alle Wartungsarbeiten an der Gastherme dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden, es dürfen nur Original Ersatzteile verwendet werden.

1.18 Hinweise für den Anlagenbetreiber



ACHTUNG

Der Benutzer darf nur auf solche Kesselteile frei zugreifen, die ohne Verwendung von Geräten bzw. Werkzeugen erreicht werden können, er ist daher nicht berechtigt Geräteverkleidungen zu entfernen und im Innern des Gerätes einzugreifen.

Es dürfen keine bauliche Änderungen am Gerät, auch nicht durch Fachpersonal, ohne Rücksprache mit dem Hersteller vorgenommen werden.

Der Hersteller haftet nicht für Schäden an Personen, Tieren und Sachwerten die Aufgrund von Manipulationen oder unsachgemäßen Eingriffen am Gerät entstehen.

Bleibt der Kessel für längere Zeit außer Funktion und vom Stromnetz getrennt, könnte es erforderlich sein die Pumpe zu deblockieren.

Dieser Vorgang, der den Abbau der Verkleidung und den Zugriff auf das Kesselinnere erfordert, muss durch qualifiziertes Fachpersonal erfolgen.

Eine Blockade der Pumpe kann verhindert werden, indem eine Aufbereitung des Anlagenwassers z.B. Demineralisierung nach VDI 2035 erfolgt.

2. Außerbetriebnahme, Ausbau und Entsorgung



ACHTUNG

Sollte der Kessel stillgelegt werden müssen, dürfen die entsprechenden Stilllegungs-, Ausbau- und Entsorgungsarbeiten ausschließlich von qualifiziertem Fachpersonal vorgenommen werden.

Der Anlagenbetreiber ist nicht befugt diese Arbeiten persönlich vorzunehmen.

Die Stilllegungs-, Ausbau- und Entsorgungsarbeiten müssen im kaltem Zustand des Kessel, nach dessem Trennen vom Gas- und Stromversorgungsnetz vorgenommen werden.

Die Materialien, aus denen der Kessel gefertigt wurde, sind alle recycelbar.

Nach dem Ausbau, ist der Kessel den im Anwenderland geltenden Gesetzgebungen entsprechend zu entsorgen.

3. Störungen, Ursachen und Abhilfen

Wichtig: Bei Störungen aufgrund von Konfigurationsfehler werden keine Tasten beleuchtet. Die Schaltflächen für den Einstieg in die Fachmannebene, Taste  und , sind weiterhin aktiv. Hierzu müssen intuitiv gleichzeitig beide Schaltflächen betätigt werden (siehe Abs. 2.17 Übersicht der 1-ten Fachmannebene der Montage- und Serviceanleitung)

3.1 Tabelle der technischen Störungen

KESSELSTATUS	STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHE	ABHILFE
E01*	Brenner zündet nicht, Zündfunken vorhanden	Kein Gas verfügbar.	.Sicherstellung der Gaszufuhr Überprüfen, ob auf dem Rohrleitungsnetz alle Absperrhähne offen sind oder ggf. Sicherheitseinrichtungen ausgelöst haben.
		Gas-Kombiventil nicht angeschlossen.	Wieder anschließen.
		Das Gas-Kombiventil ist defekt.	Ersetzen.
		Feuerungsautomat defekt.	Ersetzen.
	Brenner zündet nicht: kein Zündfunken vorhanden	Zünderlektrode defekt.	Zünd- und Überwachungselektrode ersetzen.
		Zündtransformator defekt.	Feuerungsautomat austauschen.
		Feuerungsautomat schaltet nicht: Ausfall.	Feuerungsautomat ersetzen.
	Brenner zündet für wenige Sekunden und schaltet dann ab	Feuerungsautomat erkennt Flamme nicht; Phase und Nulleiter sind vertauscht.	Korrekten Anschluss des Nullleiters überprüfen.
		Kabel der Zünd- und Ionisationselektrode unterbrochen.	Kabelführung überprüfen auf richtigen Sitz, ggf. erneut anschließen oder ersetzen.
		Zünd- und Ionisationselektrode defekt.	Zünd- und Überwachungselektrode ersetzen.
		Feuerungsautomat erkennt Flamme nicht: defekt.	Feuerungsautomat ersetzen.
		Geblüsedrehzahl in der Zündleistung zu gering.	Geblüsedrehzahl in der Zündleistung erhöhen.
		Minimale Wärmeleistung nicht richtig eingestellt.	Die Brennereinstellung überprüfen.
	Keine Freigabe vom Abgastermostaten	Verbrennungszuluft nicht ausreichend oder Abgasleitung verstopft	Zuluft- und Abgasleitung überprüfen
Abgastermostat ausgefallen		Abgastermostat und Kabelanschlüsse überprüfen; ggf. austauschen	
Keine korrekte Funktion des Gebläses		Gebläse überprüfen	
Feuerungsautomat defekt.		Ersetzen.	
E02*	Die Vorlauftemperatur hat den maximal zulässigen Wert überschritten	Primär-Umwälzpumpe defekt.	Ersetzen.
		Primär-Umwälzpumpe blockiert, oder bekommt keinen Strom.	elektrischen Anschluss der Pumpe überprüfen.
E03*	Keine Freigabe vom Luftdruckschalter	Keine korrekte Funktion des Gebläses	Gebläse überprüfen
		Luftdruckschalter nicht angeschlossen oder Luftdruckschalter defekt	Kontakte und Anschlusskabel überprüfen Luftdruckschalter austauschen
		Silikonschlauch des Luftdruckschalters ist abgeklemmt oder verstopft	Silikonschlauch überprüfen bzw. aufstecken
		Verbrennungszuluft nicht ausreichend oder Abgasleitung verstopft	Zuluft- und Abgasleitung überprüfen
	Feuerungsautomat nicht kompatibel	Ein NICHT GAR-kompatibler Feuerungsautomat wurde in einem Kessel mit Luftdruckschalter installiert	6SCHEGAR48 Den Feuerungsautomat verwenden
E04**	Der Wasserdruck der Heizanlage ist unzureichend.	Luft der Anlage ist ausgeströmt.	Anlagendruck wiederherstellen (siehe Abs. 1.16.3)
		An der Anlage liegen Leckagen vor.	Anlage überprüfen.
		Kabel des Drucksensors unterbrochen.	Erneut anschließen.
		Drucksensor defekt.	Ersetzen.
E05**	Defekt der Vorlauffühler.	Kabel des Vorlauffühlers unterbrochen.	Wieder anschließen.
		Vorlauffühler defekt.	Ersetzen.
E06**	Defekt der Warmwasserfühler. (Modell KC)	Die Warmwasserfühler ist von ihren elektrischen Anschlüssen getrennt.	Wieder anschließen.
		Die Warmwasserfühler ist defekt.	Ersetzen.

KESSELSTATUS	STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHE	ABHILFE
E07**	Defekt der Rauchfühler.	Kabel des Abgasfühler unterbrochen oder Fühler defekt.	Wieder anschließen.
		Abgasfühler defekt.	Ersetzen.
E09	Wasserdruck in der Heizungsanlage zu hoch.	Zu viel Wasser befüllt, Ausdehnungsgefäß defekt.	Anlage auf ca. 1,5 Bar entleeren, Ausdehnungsgefäß überprüfen.
E12**	Defekt der Warmwassereingangsfühler (KC).	Kabel des Fühlers unterbrochen.	Wieder anschließen.
		Fühler ist defekt.	Ersetzen.
	Defekt der Warmwasserspeicherfühler (Modelle KB und KR/KRB mit Warmwasserspeicher, optional)	Kabel des Fühlers unterbrochen.	Wieder anschließen.
		Fühler ist defekt.	Ersetzen.
E15**	Rücklauffühler ausgefallen.	Kabel des Fühlers unterbrochen.	Wieder anschließen.
		Fühler ist defekt.	Ersetzen.
E24**	Solarkollektorfühler SCS ausgefallen.	Kabel des Fühlers unterbrochen.	Wieder anschließen.
		Fühler ist defekt.	Ersetzen.
E27**	Solarfühler für Wärmeüberschussableitung SVS ausgefallen.	Kabel des Fühlers unterbrochen.	Wieder anschließen.
		Fühler ist defekt.	Ersetzen.
E28**	Solarspeicherfühler SBS unten ausgefallen.	Kabel des Fühlers unterbrochen.	Wieder anschließen.
		Fühler ist defekt.	Ersetzen.
E31**	Keine Kommunikation zwischen Gasgerät und Fernbedienung (erscheint nur im Display der Fernbedienung).	Verbindung mit der Fernbedienung ist unterbrochen. Fehler bei der Konfiguration	Erneut anschließen.
		Fernbedienung defekt.	Ersetzen.
		Hauptplatine/Feuerungsautomat defekt.	Ersetzen.
E35**	STB-Kontakt Tsic hat ausgelöst, direkte Fußbodenheizung. STB-Kontakt an der Heizkreiserweiterung hat ausgelöst (Nummer des Heizkreises wird angezeigt).	Mischer blockiert oder Mischermotor defekt.	Ersetzen.
		STB- ausgefallen oder nicht angeschlossen. Brücke an Tsic oder Heizkreiserweiterung wurde entfernt.	STB- ersetzen ggf. anschließen. Brücke an Tsic oder Heizkreiserweiterung einsetzen.
		Heizkurve bei Flächenheizung zu hoch eingestellt. Mischerlauf-richtung falsch.	Heizkurve überprüfen. Mischerlauf-richtung überprüfen.
E36**	Fehler am Vorlauffühler Heizkreiserweiterung (Nummer des Heizkreises wird angezeigt).	Kabel des Fühlers unterbrochen.	Wieder anschließen.
		Fühler ist defekt.	Ersetzen.
E40*	Gebläse ausgefallen.	Kabel vom Gebläse unterbrochen.	Erneut anschließen.
		Gebläse ist defekt.	Ersetzen.
E41**	Keine Kommunikation zwischen Regelungsplatine und Heizkreiserweiterungs-Platine.	Das Touch Screen Display ist nicht angeschlossen.	Erneut anschließen.
		Die Heizkreiserweiterungs-/ Solarplatine nicht angeschlossen.	Kabelführung überprüfen ggf. erneut anschließen oder ersetzen.
		Das Touch Screen Display und oder die Heizkreiserweiterungs-/ Solarplatinen sind defekt.	Ersetzen.
E42	Keine zulässige/plausible Konfiguration der Solaranlage.	Regelungsplatine erkennt die angeschlossenen Fühler nicht, es kann keine korrekte Funktion stattfinden. Anlagenkonfiguration nicht richtig eingestellt.	Die eingestellten Werte der Parameter P03 und P18 überprüfen, mit der Bezugstabellen vergleichen.
E43	Falsche Konfiguration der Anforderungskontakte/ Heizkreiserweiterung/ Fernbedienung.	Keine korrekte Konfiguration der genannten Alagenkomponenten.	Überprüfen, dass die eingestellten Werte des Parameters P61 denen in den Bezugstabellen entsprechen.
E44**	Raumtemperaturfühler SA1 ausgefallen.	Kabel zum Raumfühler unterbrochen.	Wieder anschließen.
		Raumfühler defekt.	Ersetzen.

KESSELSTATUS	STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHE	ABHILFE
E45**	Raumtemperaturfühler SA2 ausgefallen.	Kabel zum Raumfühler unterbrochen.	Wieder anschließen.
		Raumfühler defekt.	Ersetzen.
E46	Drucksensor ausgefallen.	Kabel des Drucksensors unterbrochen.	Erneut anschließen.
		Drucksensor defekt.	Ersetzen.
E 47	Fehler Außenfühler	Fühlerzuleitung unterbrochen oder Fühler hat einen Kurzschluß	Fühlerzuleitung oder Fühler tauschen.
		Fühler angemeldet aber nicht angeschlossen.	P77 überprüfen, Fühler abmelden.
E49	Die Benutzeroberfläche setzt keine Steuerung um.	Die Benutzeroberfläche ist defekt.	Die Benutzeroberfläche austauschen.
E80*	Zu hohe Abweichung zwischen Vorlauf- und Rücklauffühler.	Kessel Vorlauf- oder Rücklauffühler defekt.	Ersetzen.
		Die By pass-Leitung ist verstopft.	Die Verschmutzung entfernen oder Bypass-Ventil ersetzen.
		Bypass-Ventil nicht oder falsch montiert.	Das Bypass-Ventil auf korrekten Sitz überprüfen.
		Luft im Abgas-Wärmetauscher oder Durchfluss nicht gewährleistet.	Abgas-Wärmetauscher überprüfen, entlüften.
E86*	Die Vorlauftemperatur im Kessel steigt zu schnell an.	Primärpumpe ist blockiert.	Pumpe deblockieren.
		Primärpumpe defekt.	Ersetzen.
E87*	Die Rücklauftemperatur steigt zu schnell an.	Primärpumpe ist blockiert.	Pumpe deblockieren.
		Primärpumpe defekt.	Ersetzen.
		Der Kondenswasserablass ist verstopft.	Den Kondenswasserablass überprüfen und die Verstopfung entfernen.
		Die Rauchfühler ist defekt.	Ersetzen.
E89***	Kein plausibler Wert der Abgasfühlers (zu hoch oder zu niedrig).	Abgasfühler defekt oder beschädigt.	Ersetzen.
E98	Die maximale Anzahl an Entriegelungen über die Benutzeroberfläche des Kessels wurde erreicht.	Der Benutzer hat die maximale Anzahl an rücksetzbaren Fehlern des Kessels erreicht.	Den Kessel von der elektrischen Versorgung trennen und so die Benutzeroberfläche zurücksetzen.
E99	Die maximale Anzahl an Entriegelungen über die Fernbedienung wurde erreicht.	Es wurde über die Max. Anzahl hinaus an der Fernbedienung entriegelt.	Den Kessel von der elektrischen Versorgung trennen und so die Benutzeroberfläche zurücksetzen.

* vom Anlagenbetreiber durch Betätigen der Taste **RESET** entriegelbare Fehler.

** selbstrücksetzende Fehler, setzen sich nach Beheben des Fehlers automatisch zurück.

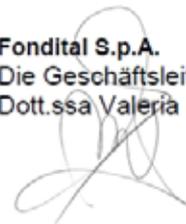
*** ausschließlich seitens des technischen Kundendienstes rücksetzbare Fehler.

Bei Fehler **E51, E52, E53, E73, E85, E89, E90** und **E91** immer eine autorisierte Kundendienststelle kontaktieren.

4. Herstellerkonformitätserklärung

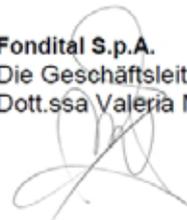
EU KONFORMITÄTSERKLÄRUNG		n° 008/5411-1	
		19/06/2020	Ed. 2
Verordnung (EU) 2016/426 Wirkungsgrad-Richtlinie 92/42/EWG Richtlinie über die Elektromagnetische Verträglichkeit 2014/30/EU Niederspannungsrichtlinie 2014/35/EU ErP Richtlinie 2009/125/EU Verordnung (EU) 2017/1369			
FONDITAL S.p.A. basiert in Via Cerreto 40 - 25079 Vobarno (BS) erklärt in alleiniger Verantwortung, dass die nachstehend aufgeführten Produkte die wesentlichen Anforderungen der vorgenannten Rechtsvorschriften entsprechen			
Typ: Handelsmarke: Modelle:	5411 Fondital ITACA KC 12 ITACA KC 24 ITACA KC 28 ITACA KC 32 ITACA KR 12 ITACA KR 24 ITACA KR 28 ITACA KR 32 ITACA KRB12 ITACA KRB 24 ITACA KRB 28 ITACA KRB 32		
Baumusterprüfbescheinigung (EU) 2016/426	51CM4094/ED	Ausgestellt von 0051 IMQ Milano Modul B – am 23/04/2018 Für 10 Jahre gültig	
Baumusterprüfbescheinigung 92/42/EWG	51CM4095DR/ED	Ausgestellt von 0051 IMQ Milano Modul B – am 23/04/2018	
Technische Standards angewendet: EN 15502-1:2012+A1:2015; EN 15502-2-1:2012+A1:2016 EN 60335-2-102 (2016) EN 55014-1 (2006) + A1(2009) + A2 (2011); EN 55014-2 (1997) + A1 (2001) + A2 (2008) EN 61000-3-2 (2014); EN 61000-3-3 (2013)			

Fondital S.p.A.
 Die Geschäftsleitung
 Dott.ssa Valeria Niboli



EU KONFORMITÄTSEKTLÄRUNG		n° 006/5411-2	
		19/06/2020	Ed. 2
Verordnung (EU) 2016/426 Wirkungsgrad-Richtlinie 92/42/EWG Richtlinie über die Elektromagnetische Verträglichkeit 2014/30/EU Niederspannungsrichtlinie 2014/35/EU ErP Richtlinie 2009/125/EU Verordnung (EU) 2017/1369			
FONDITAL S.p.A. <small>basiert in</small> Via Cerreto 40 - 25079 Vobarno (BS) erklärt in alleiniger Verantwortung, dass die nachstehend aufgeführten Produkte die wesentlichen Anforderungen der vorgenannten Rechtsvorschriften entsprechen			
Typ: Handelsmarke: Modelle:	5411 Fondital ITACA KB 24 ITACA KC 32		
Baumusterprüfbescheinigung (EU) 2016/426	51CM4094/ED	Ausgestellt von 0051 IMQ Milano Modul B – am 23/04/2018 Für 10 Jahre gültig	
Baumusterprüfbescheinigung 92/42/EWG	51CM4095DR/ED	Ausgestellt von 0051 IMQ Milano Modul B – am 23/04/2018	
Technische Standards angewendet: EN 15502-1:2012+A1:2015; EN 15502-2-1:2012+A1:2016 EN 60335-2-102 (2016) EN 55014-1 (2006) + A1(2009) + A2 (2011); EN 55014-2 (1997) + A1 (2001) + A2 (2008) EN 61000-3-2 (2014); EN 61000-3-3 (2013)			

Fondital S.p.A.
Die Geschäftsleitung
Dott.ssa Valeria Niboli



FONDITAL S.p.A.

basiert in

Via Cerreto 40 - 25079 Vobarno (BS) - ITALIA

ERKLÄRT

dass die Produkte:

Itaca KC 12, Itaca KC 24, Itaca KC 28, Itaca KC 32

Itaca KR 12, Itaca KR 24, Itaca KR 28, Itaca KR 32

Itaca KRB 12, Itaca KRB 24, Itaca KRB 28, Itaca KRB 32

Itaca KB 24, Itaca KB 32

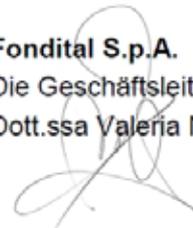
Giava KRB 12, Giava KRB 24, Giava KRB 28, Giava KRB 32

Madeira Solar Compact KBS 24, Madeira Solar Compact KBS 32

Madeira Solar KRBS 12, Madeira Solar KRBS 24, Madeira Solar KRBS 28, Madeira Solar KRBS 32

die nach 1. BImSchV §6 geforderten NOx - Grenzwerte einhalten.

Fondital S.p.A.
Die Geschäftsleitung
Dott.ssa Valeria Niboli



Vobarno (BS), Ausstellungsdatum bzw. Poststempel

Ausgabe 2, 19/06/2020



Fondital S.p.A. - Società a unico socio
VOBARNO (Brescia) Italy - Via Cerreto, 40 25079
Tel. +39 0365 878 31
Fax +39 0365 878 304
e-mail: info@fondital.it
www.fondital.com

Der Hersteller behält sich das Recht vor zu jeder Zeit Änderungen an seinen Produkten durchzuführen, die er für erforderlich oder nützlich hält, ohne deren wesentlichen Eigenschaften zu ändern

(Uff. Pubblicità Fondital IST 03 C 1131 - 04 | Giugno 2020 (06/2020)